Amtsblatt

der

Regierung zu Düsseldorf.

Stück 50 — Düsseldorf, Samstag, den 17. Dezember — 1927

Beilage: Öffentlicher Anzeiger Nr. 50.

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind bis spätestens Mittwoch, 21. Dezember 1927, mittags 12 Uhr, der Amtsblattstelle zuzusenden.

Deutsche, besucht die Bäder des besetzten Gebiets!

Inhalt: Enteignungsrecht 319, Innung 319, Einheitsgebührentarif für Kraftfahrzeug-Ausbildungsunternehmen 319, Hebammenlehrbuch 320, Evgl. Kirchengemeinde Unterrath 320, Kollekte 321, Sitzungslage des Bezirksausschusses für 1928 321, Enteignung 321, Auslosung der Elberfelder Stadtanleihe 321.

Bekanntmachungen der Zentralbehörden.

1240. Der Stadtgemeinde Radevormwald wird hierdurch auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1874 (Gesetzsamml. S. 221) das Recht verliehen, das zum Bau einer Verkehrsstraße von Barmen nach Radevormwald aus dem Grundstücke Flur 25, Parzelle Nr. 1221/78 der Gemarkung Radevormwald erforderliche Grundeigentum im Wege der Enteignung zu erwerben oder, soweit dieses ausreicht, mit einer dauernden Beschränkung zu belasten. Gleichzeitig wird auf Grund des § 1 des Gesetzes über ein vereinfachtes Enteignungsverfahren vom 26. Juli 1922 (Gesetzsamml. S. 211) bestimmt, daß die Vorschriften dieses Gesetzes bei der Ausübung des vorstehend verliehenen Enteignungsrechtes anzuwenden sind.

Berlin, 23. November 1927.

Das Preußische Staatsministerium.
Zugleich im Namen des Ministers für Handel und Gewerbe:
Der Minister für Landwirtschaft, Domänen u. Forsten.
J. A.: Arnoldi.

I. 8625 M. f. L. — VI. 4358 M. f. H. u. G.

Bekanntmachungen der Provinzialbehörden.

1241. Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Ausdehnung der Zwangsinnung für das Graveurhandwerk für den Bezirk des Stadtkreises Solingen und der Stadtgemeinden Ohligs, Wald, Höhscheid und Gräfrath auf den Bezirk der Stadtgemeinde Haan erklärt hat, ordne ich gemäß § 100 u. Abs. 1 hiermit an, daß zum 1. Januar 1928 die vorgenannte Zwangsinnung auf den Bezirk der Stadtgemeinde Haan ausgedehnt wird. Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibende, welche das Graveurhandwerk in dem genannten Bezirke betreiben, dieser Innung an. — Gemäß § 100 u. Abs. 2 ordne ich hiermit zugleich die Ausscheidung des Bezirks der Gemeinde Haan aus dem Bezirk der Zwangsinnung für das Graveur-, Ziseleur- und Gummistempelmacher-Handwerk in Barmen an.

Düsseldorf, 6. Dezember 1927. I. F. Nr. 4461.

Der Regierungs-Präsident.

1242. Einheitsgebührentarif der gewerbsmäßig betriebenen privaten Kraftfahrzeug-Ausbildungsunternehmen im Regierungsbezirk Düsseldorf.

Ausbildung von Berufsfahrern der Kl. 3b auf den Fahrzeugen der Schule . . .	190 RM.
Ausbildung von Berufsfahrern der Kl. 2 auf den Fahrzeugen der Schule . . .	225 „
Ausbildung von Berufsfahrern für jede Ergänzung auf den Fahrzeugen der Schule	65 „
Ausbildung von Berufsfahrern für die Klassen 2, 3 a oder 3 b auf dem eigenen Wagen	130 „
Ausbildung von Berufsfahrern für die Klassen 2 und 3 b auf zwei eigenen Wagen	170 „
Ausbildung von Berufsfahrern für jede Ergänzung auf dem eigenen Wagen .	50 „

Ausbildung von Berufsfahrern für die Ergänzung von Klasse 3 a auf 3 b auf dem eigenen Wagen	45	RM.
Einzelausbildung der Klasse 3 a oder 3 b auf dem Wagen der Schule.	270	„
Einzelausbildung der Klasse 2 auf dem Wagen der Schule	300	„
Einzelausbildung der Klasse 2 oder 3 auf dem eigenen Wagen	170	„
Einzelausbildung jede Ergänzung für Klasse 2 oder 3 auf dem Schulwagen	80—100	„
Einzelausbildung jede Ergänzung für Klasse 2 oder 3 auf dem eigenen Wagen	75	„
Fahrer der Klasse 1: Ausbildung auf dem Schulrade.	75	„
Fahrer der Klasse 1: Ausbildung auf dem eigenen Rade	35	„

Im Bergischen 15 % Aufschlag (d. h. in den Stadtkreisen Barmen, Elberfeld, Solingen und Remscheid und in den Landkreisen Lennep, Mettmann und Solingen).

Auf dem Schulwagen werden mehr Kilometer über die gesetzliche 150 km Fahrstrecke mit 0,50 RM. besonders berechnet, bei eigenen Wagen nach Übereinkunft.

Der theoretische Unterricht hat an 15 Tagen und der praktische Fahrunterricht an mindestens 12 verschiedenen Tagen zu erfolgen.

Das Unterrichtsgeld ist beim Eintritt in die Fahrschule zu entrichten.

Die Errichtung von Annahmestellen in anderen Orten ist nicht gestattet.

Anträge auf Tarifunter- oder -überschreitungen sind mir von Fall zu Fall seitens der Fahrschulen zur Genehmigung vorzulegen.

Am Schlusse der Ausbildung ist mindestens einmal in bergigem Gelände und in dem Betriebe einer Großstadt mit den Fahrschülern zu fahren.

Dieser Gebührentarif hat im Unterrichtsraum auszuhängen.

Dieser Einheitstarif tritt vom **1. Januar 1928 ab** für sämtliche privaten Kraftfahrschulen des Regierungsbezirkes Düsseldorf in Kraft. Alle bisherigen Ausbildungstarife für private Kraftfahrschulen verlieren mit dem Tage des Inkrafttretens des Einheitstarifs ihre Gültigkeit.

Anmerkung: Eingeschlossen in die Gebühren ist die in Ziffer VI Zahl 6 der Anlage zu § 4 der Verordnung der Reichsregierung vom 1. März 1921 geforderte Haftpflichtversicherung.

Jede Änderung der vorstehenden Gebührensätze bedarf meiner besonderen Erlaubnis. Die Änderung des Gebührentarifs sowie Unter- oder Überschreitung des Tarifs ohne meine Genehmigung rechtfertigt den Widerruf der Erlaubnis zum Betriebe des privaten Kraftfahrzeug-Ausbildungsunternehmens.

Düsseldorf, 8. Dez. 1927. I. K. I. Nr. 2995/27.
Der Regierungs-Präsident. J. A.: Nobiling.

1243. Im Verlag der Firma Julius Springer, Berlin W 9, Linkstr. 23/24, ist die Neuauflage des völlig umgearbeiteten und stark erweiterten Hebammenlehrbuches, verbunden mit der neuen Dienstanweisung für die Hebammen, erschienen. Dem Unterricht in den Hebammenlehranstalten ist von jetzt ab nur die Neuauflage zugrunde zu legen. In den Buchhandlungen ist das Buch zum Preise von 9,60 RM. zu haben. Bei Bestellung des Buches für die Hebammen durch deren Aufsichtsbehörden oder durch den Kreis- (Stadt-) Ausschuß direkt beim Verlage ermäßigt sich der Preis auf 6,30 RM. Die Kosten für Porto usw. sind nicht eingerechnet.

Düsseldorf, 2. Dezember 1927. I. J. Nr. 6269.
Der Regierungs-Präsident.

1244. Urkunde
betreffend Errichtung der evangelischen Kirchengemeinde Unterrath.

Im Einverständnis mit den Beteiligten wird hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1. Die Evangelischen, welche in dem in § 2 seinen Grenzen nach näher beschriebenen Ortsteil Unterrath, Stadt- und Landkreis Düsseldorf, wohnen, werden aus der Kirchengemeinde Rath, Kreisgemeinde und Stadtkreis Düsseldorf, ausgepfarrt und zu einer Kirchengemeinde zusammengeschlossen, welche den Namen „Evangelische Kirchengemeinde Unterrath" führt.

§ 2. Die Grenze der neuen Gemeinde läuft, an der Straße „An der Piwipp" beginnend, der alten Gemeindegrenze gegen Düsseldorf entlang, wendet sich, sobald sie die Amsterdamer Straße erreicht, nach Norden zur Gemeindegrenze gegen Lohausen, folgt dieser bis zur Eisenbahnlinie Düsseldorf—Duisburg, die sie in nördlicher Richtung bis zum Schnittpunkt mit dem Schwarzbach begleitet. Dann folgt sie dem Schwarzbach bis zur Volkardey, von dort dem Feldwege bis zur Theodorstraße (Hülserhof), weiter den Weg „Am Gatherhof" bis zur Mauer des „Mannesmannröhren-Werkes Abteilung Schweißwerk" und führt von dort, in der Luftlinie die Werksanlage überschreitend, bis zur Einmündung des Rather Kreuzweges in die Kürtenstraße. Von dort, gegenüber dem Hause Kürtenstr. 24, folgt sie dem schwarzen Weg (Schäferstraße) über den Mörsenbroicher Grenzgraben hinweg und an dem Gutshof Schweißbroich vorüber bis zu dem Bahndamm, nach dessen Überschreitung sie in die Rather Straße einbiegt, der sie bis zum Ausgangspunkt „An der Piwipp" folgt.

§ 3. Die Kirchengemeinde Unterrath wird mit der Kirchengemeinde Rath pfarramtlich verbunden.

§ 4. Diese Urkunde tritt am 1. Januar 1928 in Kraft.

Koblenz, 25. November 1927. II. Nr. 8749.
L. S.
Evangelisches Konsistorium der Rheinprovinz.

Die nach der vorstehenden Urkunde vom 25. November 1927 — II. Nr. 8749 — von dem Evangelischen Konsistorium der Rheinprovinz in Koblenz kirchlicherseits ausgesprochene Errichtung der evangelischen Kirchengemeinde Unterrath wird hiermit von Staats wegen genehmigt.

Düsseldorf, 6. Dezember 1927. II. D. Nr. 3309.
Der Regierungs-Präsident. J. A.: Terwiel.

1245. Der Herr Erzbischof von Köln beabsichtigt, im Jahre 1928 für den Neubau des Priesterseminars in Bensberg bei den Katholiken der Erzdiözese Köln eine Haussammlung abhalten zu lassen. Mit der Einsammlung sind die einzelnen Pfarrämter beauftragt.

Düsseldorf, 13. Dezember 1927.

II. D. Nr. 3384. Der Regierungs-Präsident.

1246. Für das Kalenderjahr 1928 werden folgende Sitzungstage bestimmt:

7. Januar,	22. Juni,
20. Januar,	6. Juli,
3. Februar,	7. September,
17. Februar,	21. September,
2. März,	5. Oktober,
16. März,	19. Oktober,
30. März,	2. November,
27. April,	16. November,
11. Mai,	30. November,
8. Juni,	14. Dezember.

Düsseldorf, 2. Dezember 1927. I. E. 182/27/1.

Der Bezirksausschuß, I. Abteilung.

1247. Für das Kalenderjahr 1928 werden folgende Sitzungstage bestimmt:

13. Januar,	30. Juni,
27. Januar,	13. Juli,
10. Februar,	14. September,
24. Februar,	28. September,
9. März,	12. Oktober,
23. März,	26. Oktober,
20. April,	9. November,
2. Mai,	23. November,
18. Mai,	7. Dezember.
15. Juni,	

Düsseldorf, 25. Nov. 1927. II. E. 121/27/1.

Der Bezirksausschuß, II. Abteilung.

1248. Auf Antrag des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks A.-G. in Essen hat der Regierungs-Präsident die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für die zum Bau einer Starkstromleitung von Brauweiler nach Osterath in der Gemeinde Osterath teilweise dauernd zu beschränkenden Grundflächen angeordnet.

Ein Verzeichnis der Eigentümer und der dauernd zu beschränkenden Grundstücke liegt in der Zeit vom 17. bis 20. Dezember 1927 auf dem Bürgermeisteramte zu Osterath zur Einsicht aus.

Nachdem der Regierungs-Präsident mich zum Kommissar zur Leitung des oben bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten, sowie zur etwaigen Abschätzung anberaumt auf **Dienstag, den 20. Dezember 1927,** 16¼ Uhr, auf dem Bürgermeisteramt in Osterath. Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, 12. Dezember 1927. I. D. Nr. 7343.

Der Enteignungskommissar: Plitt, Reg.-Oberinspekt.

1249. Bekanntmachung

betr. die 1. Auslosung der Elberfelder Stadt-Ablösungsanleihe mit Auslosungsrechten.

Bei der heutigen Auslosung der Raten für die Jahre 1926 und 1927 wurden die folgenden Nummern gezogen:

Buchstabe A: 8, 12, 50, 51, 66, 79, 91, 99, 105, 109, 146, 147, 187, 215, 222, 238, 240, 290, 293, 301, 324, 331, 342, 374, 375.

Buchstabe B: 28, 31, 43, 44, 57, 62, 66, 87, 90, 158, 165.

Buchstabe C: 1, 14, 23, 25, 28, 55, 70, 73, 95, 114, 143, 180, 200, 219, 246, 248, 272, 343, 346, 355, 397, 406, 407, 414, 416, 420, 423, 463, 470, 479, 495, 502, 504, 526, 538, 544, 567, 578, 580, 605, 623, 651, 666, 683, 685, 688, 689, 694, 698, 700, 705, 706, 717, 725, 726, 732, 775, 800, 803, 828, 829, 905, 910, 923, 955, 957, 992, 1009, 1011, 1025, 1042, 1061, 1082, 1091, 1096, 1106, 1112, 1113, 1134, 1146, 1184, 1186, 1190, 1213, 1256, 1258, 1266, 1359, 1376, 1377, 1379, 1404, 1437, 1442, 1453, 1461, 1465, 1466, 1484, 1493, 1497, 1524, 1543, 1550, 1554, 1619, 1632, 1642, 1665, 1683, 1684, 1691, 1702, 1731, 1758, 1801, 1821, 1834, 1840, 1849, 1850, 1851, 1863, 1892, 1908, 1916, 1917, 1927, 1934, 1966, 1984, 1997, 1998, 2010, 2012, 2023, 2026, 2033, 2044, 2068, 2108, 2113.

Buchstabe D: 20, 25, 47, 51, 55, 57, 74, 75, 78, 133, 169, 176, 254, 284, 285, 288, 292, 297, 301, 316, 321, 366, 367, 372, 374, 392, 398, 417, 428, 435, 456, 474, 491, 493, 518, 523, 537, 538, 550, 557, 560, 578, 626, 640, 671, 682, 683, 710, 712, 729, 743, 750, 761, 767, 772, 796, 799, 846, 897, 924, 948, 960, 981, 1014, 1029, 1040, 1044, 1057, 1087, 1091, 1098, 1108, 1123, 1129, 1133, 1142, 1156, 1167, 1175, 1210, 1222, 1250, 1262, 1264, 1271, 1285, 1289, 1291, 1348, 1349, 1357, 1399, 1423, 1427, 1448, 1474, 1475, 1476, 1488, 1515, 1516, 1517, 1532, 1559, 1560, 1572, 1579.

Buchstabe E: 3, 15, 19, 25, 29, 43, 44, 53, 56, 77, 108, 109, 136, 145, 154, 157, 164, 172, 182, 196, 232, 246, 273, 304, 329, 400, 471, 489, 493, 494, 498, 501, 503, 543, 552, 554, 562, 592, 596, 621, 622, 634, 644, 651, 663, 669, 670, 675, 697, 706, 741, 746, 755, 763, 781, 787, 800, 801, 802, 803, 804, 806, 863, 887, 904, 908, 909, 911, 956, 958, 959, 960, 1010, 1013, 1025, 1027, 1041, 1054, 1075, 1087, 1097, 1100, 1101, 1107, 1120, 1128, 1139, 1175, 1217, 1228, 1243, 1277, 1306, 1311, 1320, 1376, 1408, 1466, 1487, 1527, 1530, 1554, 1569, 1593, 1610, 1612, 1615, 1616, 1617, 1624, 1632, 1633, 1642, 1643, 1647, 1691, 1703, 1726, 1731, 1755, 1775, 1797, 1798, 1799, 1827, 1836, 1873, 1877, 1878, 1888, 1921, 1940, 1954, 1996, 1999, 2013, 2070, 2079, 2081, 2090, 2101, 2121, 2135, 2152, 2169, 2191, 2216, 2229, 2277, 2281, 2284, 2300, 2301, 2312, 2329, 2360, 2364, 2366, 2368, 2385.

Buchstabe F: 4, 33, 41, 49, 59, 124, 129, 140, 146, 159, 166, 175, 207, 215, 220, 241, 245, 246, 286, 313, 326, 341, 350, 365, 376, 415, 466, 480, 495, 544, 554, 570, 607, 613, 622, 627, 637, 641, 642, 665, 669, 689, 693, 698, 707, 715, 726, 758, 770, 794, 813, 831, 851, 864, 895, 898, 910, 914, 917, 951, 978, 984, 987, 998, 1003, 1005, 1019, 1023, 1024, 1050, 1071, 1103, 1115, 1125, 1132, 1137, 1165, 1169, 1181, 1215, 1226, 1236, 1237, 1258, 1285, 1286, 1298, 1308, 1311, 1322, 1325, 1330, 1335, 1389, 1396, 1406, 1425, 1439, 1445, 1464, 1491, 1493, 1545, 1547, 1560, 1569, 1587, 1589, 1621, 1640.

Die Auslosungsrechte der vorstehenden Nummern sind am 1. Januar 1928 fällig. Die Verzinsung der Stücke hört mit diesem Tage auf.

Die gezogenen Auslosungsrechte werden mit dem Fünffachen des Nennbetrages eingelöst. Hierzu kommen 5 Proz. Zinsen vom 1. 1. 1926. Von dem Zinsbetrage werden 10 Proz. Kapitalertragssteuer abgezogen. Die Einlösung erfolgt bei der Stadthauptkasse in Elberfeld gegen Rückgabe der gezogenen Auslosungsscheine mit Schuldverschreibungen im gleichen Nennbetrage.

Elberfeld, 30. November 1927.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Dr. Beitzen.

Einrückungsgebühren für die zweigespaltene Zeile oder deren Raum 25 Reichspfennig. Preis der Belegblätter und einzelnen Stücke 10 Reichspfennig für jeden angefangenen Bogen, mindestens aber 20 Reichspfennig für jedes Stück. Schriftleitg.: Amtsblattstelle der Regierung. — Druck: A. Bagel Aktiengesellschaft, Düsseldorf, Grafenberger Allee 98.